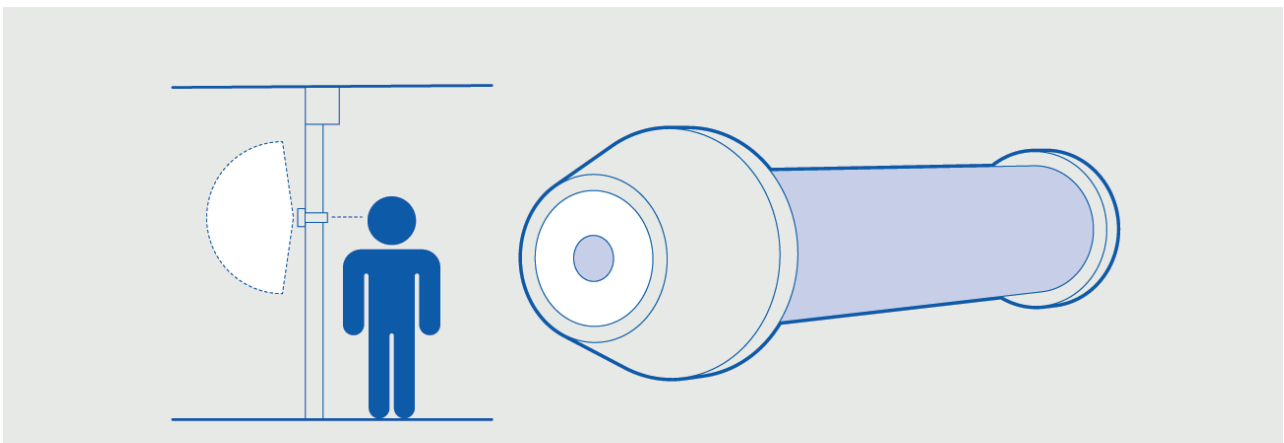


So schützen Sie sich gegen einen Einbruch in Ihre vier Wände

Effektiver Schutz fängt bei einfachen Verhaltensregeln an:

- Signalisieren Sie Anwesenheit! Ob bei längerer oder nur kurzer Abwesenheit: Wohnungen oder Häuser sollten grundsätzlich den Eindruck erwecken, dass jemand zu Hause ist. Lassen Sie Rollläden, Lampen und Radio über eine Zeitschaltuhr an- und ausschalten.
- Angekippte Fenster und Terrassentüren sind nahezu eine Einladung für Diebe und sollten deshalb geschlossen werden. Auch aus versicherungstechnischen Gründen: Sind die Fenster gekippt, kann dies als offenes Fenster gelten und die Hausratversicherung die Regulierung des Schadens verweigern.
- Auch bei der Wohnungstür gilt: Nicht nur ins Schloss fallen lassen, sondern zusätzlich absperren.
- Bei längerer Abwesenheit, im Urlaub oder im Falle eines Krankenhausaufenthaltes, auf jeden Fall den Nachbarn Bescheid sagen und für die regelmäßige Leerung des Briefkastens sorgen.
- Von einer zu dichten Bepflanzung an Fenstern und Hauswänden ist abzuraten, da diese einen optimalen Sichtschutz für Einbrecher bietet. Ebenso sollten möglichst alle Gegenstände, die als Einstiegshilfe oder Einbruchswerkzeug dienen könnten, aus dem Garten oder Hof weggeräumt und sicher verwahrt werden.
- Einbrecher kommen nicht nur, wenn Sie nicht zu Hause sind: Sie kommen zu jeder Tageszeit. In über 41 Prozent¹ der Fälle geschehen die Einbrüche tagsüber. Nicht nur zum Schutz von Hab und Gut, sondern vor allem zum Schutz der eigenen Person, ist es wichtig, sich auch zu schützen, wenn man sich im Haus aufhält.

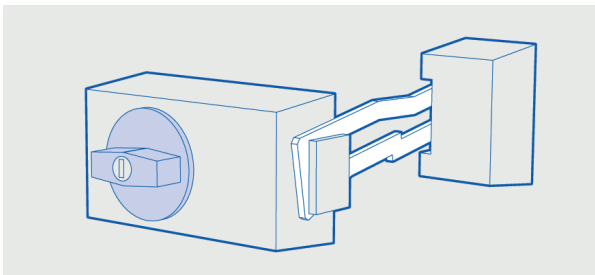


¹Ergebnisse der Polizeilichen Kriminalstatistik 2017, Bundesrepublik Deutschland

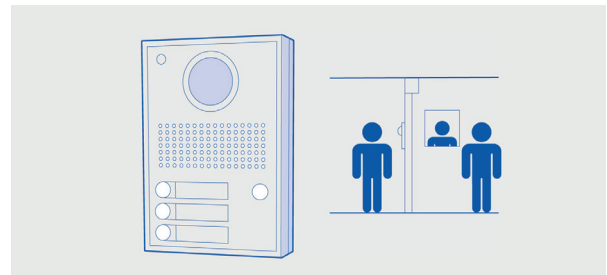
Anwesenheitsschutz hilft gegen ungebetene Besucher:

• Jeder kennt den Türspion, der in altbewährter Weise verrät, wer sich vor der Tür verbirgt. Oft ist ein Öffnen der Tür jedoch nicht vermeidbar. Um sich bei geöffneter Tür gegen ungewolltes Eindringen zu schützen, helfen zusätzliche Schlösser mit Sperrbügel. Mit derartigen Schlössern lassen sich Wohnungstüren einen Spalt breit öffnen, sie verhindern aber ein gewaltsames Eindringen von außen.

• Damit in Ein- und Mehrfamilienhäusern oder Geschäftsräumen der Zugang schon an Haus-, Garten- oder anderen Eingangstüren kontrolliert werden kann, haben sich Sprechanlagen bewährt. Den besten Anwesenheitsschutz bietet die Kombination der mechanischen Sicherungen (Türspion und Sperrbügel) mit einer Gegensprechanlage, bevorzugt mit integriertem Videosystem.



Zusatzschloss mit Sperrbügel



Video-Sprechanlage

Checkliste „Haussicherung vor dem Urlaub“:

1. Türen und Fenster schließen (Fenster nicht angekippt lassen)
2. Nachbarn über Abwesenheit informieren
3. Zuverlässigen Freunden/Nachbarn den Wohnungsschlüssel übergeben
4. Den Briefkasten leeren lassen
5. Rollläden, Lampen und Radio über eine Zeitschaltuhr oder von Nachbarn regelmäßig an- und ausschalten lassen
6. Termine mit Handwerkern o.ä. absagen oder die Nachbarn darüber informieren
7. Urlaubsadresse Nachbarn und/oder Freunden mitteilen
8. Wasser, Gas und überflüssige Elektroanschlüsse abschalten
9. Geräte mit Stand-by-Schaltung vom Netz trennen
10. Anrufbeantworter abschalten bzw. keine Angaben zum Urlaub auf dem Anrufbeantworter hinterlassen
11. Wertgegenstände sicher aufbewahren
12. Verzeichnis über Wertsachen anlegen